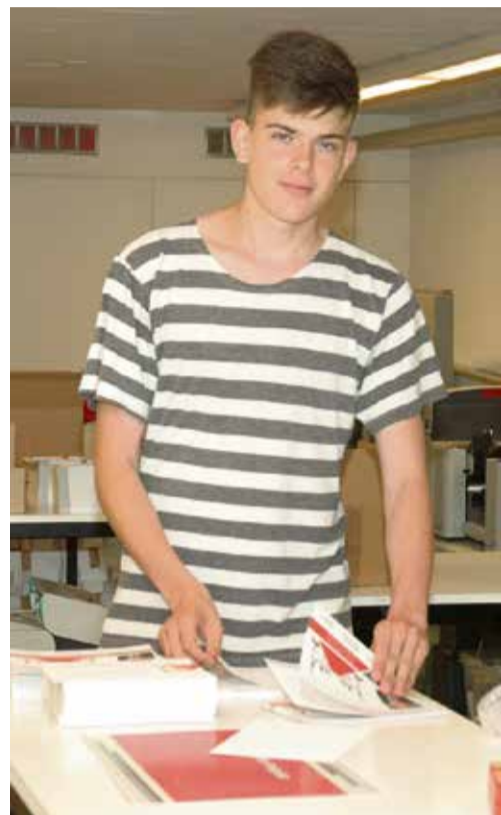


PRAKTIKANT

Ukë Haidaraj hat im Haus der Wirtschaft ein Praktikum absolviert.

Erste Schritte in der Arbeitswelt



Ukë Haidaraj verpackt im Haus der Wirtschaft Einladungen für den «Tag der Wirtschaft». FOTO ANKLIN

Während der vergangenen Monate durfte **Ukë Haidaraj** jeweils einen Nachmittag pro Woche im Haus der Wirtschaft arbeiten. Dabei hat der Schüler der Berufsvorbereitungsklasse der heilpädagogischen Schule in Liestal Briefe verpackt und frankiert, Altpapier geschreddert sowie im Lager für Ordnung gesorgt. Zu den Aufgaben Ukës gehörte auch die Mithilfe im Hausdienst, zum Beispiel bei der Vorbereitung der Räume des Tagungszentrums auf die verschiedenen Sitzungen.

Betreut wurde Ukë vom Haustechniker **Roland Stohler**. Dieser arbeitet gerne mit den Jugendlichen von der Heilpädagogischen Schule zusammen: «Sie machen gut mit, und ich sehe, dass sie die Arbeit gerne machen», sagt Roland Stohler. «Ausserdem sind sie sehr freundlich und immer gut gelaunt», sagt er weiter.

Jedes Jahr ein Praktikumsplatz

Die Wirtschaftskammer Baselland bietet jedes Jahr einem Schüler oder einer Schülerin der Berufsvorbereitungsklasse der Heilpädagogischen Schule die Gelegenheit, ein Praktikum zu absolvieren. Die Jugendlichen erhalten so einen Einblick in die Arbeitswelt und können sich mit ihrer eigenen Berufswahl auseinandersetzen. Die Praktikumsplätze sind bei den Jugendlichen sehr beliebt. Auch deren Lehrkräfte erachten die Arbeitseinsätze als sehr wertvoll. Im Unterricht wird jeweils besprochen, was die Jugendlichen in den Betrieben erlebt haben.

Auch Ukë Haidaraj hat das Praktikum gefallen. Jetzt freut er sich auf seine Lehrstelle bei der Migros. Nach den Sommerferien beginnt er eine Lehre als Detailhandelsassistent. Dort trifft er auf **Sulaksan Sivakumar**. Dieser hatte im vergangenen Jahr das Praktikum bei der Wirtschaftskammer absolviert und ist danach noch ein Jahr in die Heilpädagogische Schule gegangen. Zusammen mit der IV-Berufsberatung hatte er nach einer für ihn geeigneten beruflichen Tätigkeit gesucht.

Schule sucht Praktikumsplätze

Nach den Sommerferien wird Ukë Haidaraj bei der Wirtschaftskammer von einem anderen Schüler der Heilpädagogischen Schule abgelöst. Jährlich absolvieren rund zwölf Schülerinnen und Schüler ein Praktikum wie Ukë Haidaraj oder Sulaksan Sivakumar. Die Heilpädagogische Schule ist froh, dass es Betriebe wie die Wirtschaftskammer Baselland gibt, die den Schülerinnen und Schülern einen Einblick in die Berufswelt ermöglichen. Firmen, die ebenfalls solche Praktika anbieten möchten, können sich bei der Heilpädagogischen Schule melden (Adresse siehe unten). *Reto Anklin*

SUBMISSIONSPODIUM – Trotz vieler gesetzlicher Bestimmungen bietet das öffentliche Beschaffungswesen einen Handlungsspielraum, den es zu nutzen gelte, hiess es im Mittenza in Muttenz.

Den Handlungsspielraum nutzen



Auf dem Podium im Muttenzer Mittenza standen (von links): Gemeinderat Thomi Jourdan, Bauverwalter Christoph Heitz, Philipp Rupp von Rupp Rechtsanwälte, Landrat Markus Meier, Stv. Direktor Wirtschaftskammer Baselland. FOTO MÄCHLER

Das vom Gewerbeverein KMU Muttenz initiierte und von der Wirtschaftskammer Baselland organisierte Submissionspodium hatte zum Ziel, den Austausch zwischen der Gemeinde Muttenz und dem ansässigen Gewerbe zu fördern. Rund 50 Vertreterinnen und Vertreter des lokalen Gewerbes und der Gemeindebehörden liessen sich am vergangenen 29. Juni im Muttenzer Kongresszentrum Mittenza über das öffentliche Beschaffungswesen informieren.

Die meisten arbeiten sehr korrekt

«Die Unternehmen, die sich auf eine Ausschreibung der Gemeinde Muttenz bewerben, arbeiten sehr korrekt», sagte Christoph Heitz, Bauverwalter der Gemeinde Muttenz. «Nur selten müssen wir Angebote ausschliessen, weil sie zu spät oder unvollständig eingereicht wurden», so Heitz weiter.

KMU könnten sich mit ihrer Bewerbung gegenüber den Mitbewerbern einen Vorteil erarbeiten, wenn sie neben der Offerte für das ausgeschriebene Leistungsverzeichnis zusätzlich

eine Unternehmervariante mit eigenen Vorschlägen ausarbeiten und anbieten. Die beiden Offerten müssten aber zwingend zusammen eingereicht werden. Dies gelte für alle Verfahrensarten, im Speziellen jedoch bei den Einladungsverfahren.

«Um den Ermessens- und Handlungsspielraum des öffentlichen Beschaffungswesens auszuschöpfen, sollten die Gemeinden auf zusätzliche Einschränkungen verzichten», hielt Landrat Markus Meier, Stv. Direktor der Wirtschaftskammer fest. «Die Gemeinde Muttenz hat genau deshalb in ihrer Gemeindeverordnung die auf kantonaler Ebene definierten Schwellenwerte übernommen», reagierte Gemeinderat Thomi Jourdan, zuständig für das Departement Hochbau und Planung.

Aufträge an Generalunternehmen

Die Unternehmer beklagten sich am Submissionspodium, dass bei grösseren Beschaffungen immer mehr Aufträge an Generalunternehmen vergeben würden. Diese holten aber dann nur selten Offerten von lokalen

Unternehmen ein. Am Schluss entscheide nur noch der Preis. Diese Entwicklung gelte es zu stoppen.

Markus Meier bemerkte dazu, dass die Vergabe an ein Generalunternehmen auf den ersten Blick eben sehr bequem erscheine: «Die Behörde kann so die fast vollständige Verantwortung auf das Generalunternehmen übertragen.» Allerdings könne die Behörde danach nur noch in den seltensten Fällen mitentscheiden, welche lokalen Unternehmen mitofferieren dürfen. Bauverwalter Heitz wies darauf hin, dass bei Einzelvergaben das Risiko von Rekursen deut-

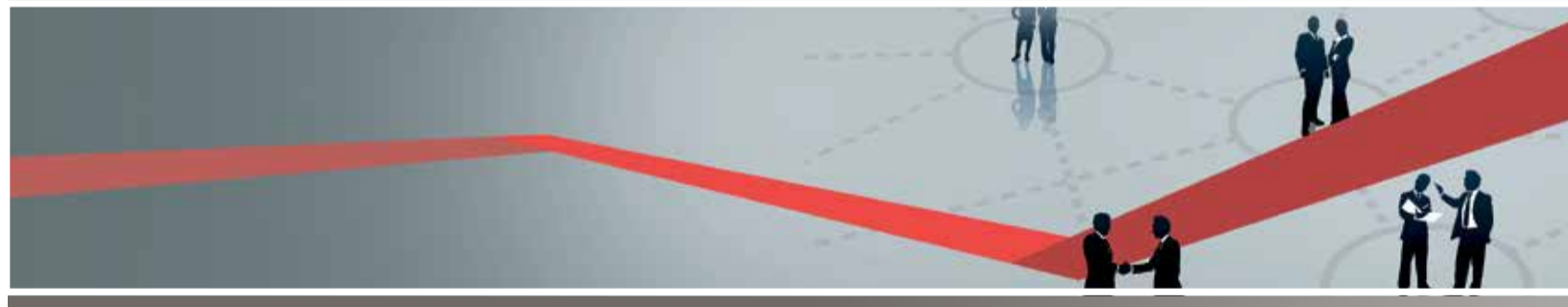
lich höher sei. «Allerdings spart sich die Behörde bei Einzelvergaben auch das enorme Honorar der Generalunternehmer. Letztlich ist es aber oft auch ein politischer Entscheid, der von der Gemeinde nur bedingt beeinflusst werden kann», sagte Heitz. Gemeinderat Thomi Jourdan forderte die anwesenden Gäste deshalb dazu auf, die Gemeindeversammlungen zu besuchen: «Bestimmen Sie als Gewerbevertreter mit, was in der Gemeinde Muttenz passiert.» Beim Apéro richte konnten die Gäste noch weitere Fragen mit den Referenten klären. *Alexandra Mächler*

MITGLIEDERLISTE DES KMU MUTTENZ ALS INDEX

Die Gemeinde Muttenz führe keine abschliessende Liste mit Unternehmen, die beim Einladungsverfahren angeschrieben würden, sagte Christoph Heitz, Bauverwalter der Gemeinde Muttenz, am Submissionspodium. Die Mitgliederliste von KMU Muttenz diene der Gemeinde

aber als Index, um einen ersten Überblick über mögliche Anbieter zu erhalten. «Wir begrüssen es sehr und sind dankbar, wenn sich KMU proaktiv bei uns mit ihren Leistungen bewerben», sagte Heitz. So könnten diese KMU bei künftigen Ausschreibungen berücksichtigt werden. *am*

KOMPETENZ UND PARTNERSCHAFT FÜR UNTERNEHMER



Haus der Wirtschaft



Dienstleistungs- und Kompetenzzentrum für KMU aus Gewerbe, Handel, Dienstleistung und Industrie

Altmarktstrasse 96
4410 Liestal

Tel. 061 927 64 64
Fax 061 927 65 50

info@kmu.org
www.kmu.org

WIRTSCHAFTSKAMMER
BASELLAND

Die erste Adresse für KMU.